

Geburtstage

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Rudolf Zenker, em. Professor für Chirurgie an der Universität München, feiert am 24. Februar seinen 80. Geburtstag.

Nach der Habilitation 1937 in Heidelberg übernahm Rudolf Zenker 1942 die kommissarische Leitung der Chirurgischen Universitätsklinik in Heidelberg, 1943 die Leitung der Chirurgischen Abteilung der Städtischen Krankenanstalten in Mannheim und folgte 1951 einem Ruf an die Universität Marburg. 1958 wurde Professor Zenker Ordinarius für Chirurgie und Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik in München. Seit 1955 beschäftigte er sich intensiv mit Fragen und Problemen des extrakorporalen Kreislaufes und führte 1958 die erste erfolgreiche Operation mit Hilfe der Herz-Lungen-Maschine in der Bundesrepublik Deutschland durch. Darüber hinaus befaßte er sich mit den Problemen der Organverpflanzung, der Immunologie und der ärztlichen Ethik.

Professor Zenker, der u. a. Ehrenmitglied der Amerikanischen Chirurgenvereinigung und Ehrendoktor der Medizinischen Fakultät der Universität Saloniki ist, erhielt 1980 in Anerkennung seiner Verdienste anlässlich des 83. Deutschen Ärztetages in Berlin die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft. EB

Dr. med. Friedrich Nienhaus, seit Oktober 1978 im Ruhestand lebender Geschäftsführender Arzt der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Köln, vollendet am 22. Februar sein 70. Lebensjahr.

Der in Gelsenkirchen geborene Arzt studierte an den Universitäten Jena und Münster Medizin, legte 1938 das Staatsexamen ab und promovierte 1939 in Münster zum Dr. med. Nienhaus war zunächst als Assistenzarzt an den Städtischen Krankenanstalten in Mün-

ster tätig und absolvierte dort die Weiterbildung zum Facharzt für Chirurgie. Von 1946 bis 1953 war er als praktischer Kassenarzt in Münster tätig, ehe er die Leitung der Vertragsabteilung der KBV in Köln übernahm.

Dr. Nienhaus, der lange Jahre an maßgeblicher Stelle das Vertragswesen im kassenärztlichen Be-



Friedrich Nienhaus

Foto: Archiv

reich mitgestaltete und mit Akribie entwickelte, ist anerkannter Kommentator einschlägiger Vertragsabkommen und Verordnungen (beispielsweise der Gebührenordnung für Ärzte oder des Abkommens der Ärzte und Berufsgenossenschaften) sowie Mitautor eines wiederholt neu aufgelegten Kommentars für den Bundesmanteltarif und des Arzthelferinnenlehrbuchs „Praxisfibel“. EB

Dr. med. Werner Osten, Arzt für Innere Medizin und Laboratoriumsmedizin, Berlin, feierte am 20. September seinen 75. Geburtstag.

1950 trat Dr. Osten in das Rudolf-Virchow-Krankenhaus in Berlin ein und befaßte sich schwerpunktmäßig mit der Krebsnachsorge. 1968 entstand eine auf seine Initiative hin kleine onkologische Abteilung im Krankenhaus. Die von ihm geleitete Abteilung wurde jedoch 1972 nach seiner Pensionierung wieder geschlossen. Seit 1978 ist er als Beiratsmitglied im damals gegründeten Tumorzentrum Berlin e. V. tätig. Außerdem ist er leitender Arzt der Klinik am Rosen- eck für chronisch Kranke. EB

Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen

Dr. med. Arndt Adorf, Leitender Arzt der Inneren Abteilung am Kreiskrankenhaus II in Kirchen/Sieg, erhielt anlässlich der Vertreterversammlung der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz aus der Hand des Präsidenten der Landesärztekammer, Professor Dr. med. Walter Kreienberg, Kaiserslautern, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer.

Dr. Adorf hat als Fortbildungsbeauftragter der Kreisärzteschaft Altkirchen 150 Fortbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Besonders hervorzuhe-



Arndt Adorf (links) erhält aus der Hand von Walter Kreienberg die Ernst-von-Bergmann-Plakette Foto: Piel

ben sind die Verdienste, die sich Dr. Adorf durch die Entwicklung des engen Kontaktes zur Medizinischen Fakultät der Universität Münster erworben hat. BÄK/ff

Gewählt

Dr. med. Friedhelm Bartels, Karlsruhe, wurde zum neuen Bundesarzt des Arbeitersamariterbundes Deutschland e. V. (ASB), Köln, gewählt. EM